**Schuleigenes Curriculum Autor: Stefanie Mehrig**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Kompetenzorientierte Niveaustufe 2 | Lernfeld/Fach/HandlungsfeldFach: Werte und Normen |  |
| Zielformulierung(en)/Kompetenz(en):Die Schülerinnen und Schüler beschreiben individuelle Handlungsmuster in Lebenssituationen. Sie schätzen die Folgen von Entscheidungen für sich selbst und andere ab. Sie stellen Strategien für den Umgang mit eigenem und fremden Erfolg bzw. Misserfolg dar. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Arbeit. |
| Lernsituation/Handlungssituation 1:Sie sind die Klassensprecherin/der Klassensprecher, die/der zu einer Klassenkonferenz eingeladen ist, um über den Fall einer Schulschwänzerin zu beraten und über deren Zukunft zu entscheiden:Person: Steven, 16 Jahre (Schulpflicht noch nicht erfüllt), Mitschüler.Steven ist ein Schüler der Berufseinstiegsschule mit dem Schwerpunkt Wirtschaft. In der letzten Zeit fragt er sich immer wieder, warum er zur Schule gehen soll. Der Abschluss ist ihm nicht so wichtig, da er sowieso nicht weiß, was er nach der Schule machen soll. Neben der Schule gibt es andere Beschäftigungen, die für ihn wesentlich wichtiger sind. Es geht zum einen um die Pflege seiner kranken Mutter und zum anderen um sein privates Freizeitvergnügen. So entwickelt es sich, dass Steven hin und wieder im 1. oder 3. Block nicht mehr anwesend ist oder gar Tage fehlt. Die Klassenlehrerin hat mit Steven und dessen Eltern geredet, um ihn dazu zu bringen wieder regelmäßig am Unterricht teilzunehmen und seinen Hauptschulabschluss zu erreichen. Steven zeigt sich einsichtig und versucht sich zu bessern. Die anderen Mitschüler reagieren mit Sprüchen wie „Hey bist du auch mal wieder da“ oder „Da ist der Schulschwänzer“. Der Schüler Steven hat seinem Kumpel, der ebenfalls Mitschüler dieser Klasse ist, erzählt, dass er vorgestern nicht zur Schule gekommen ist, weil er keine Lust auf die Klasse und den Unterricht hatte. So hat er sich die lästigen Kommentare seiner Mitschüler erspart und musste sich nicht mit dem lästigen Dreisatz und kaufmännischen Rechenverfahren in der Schule rumärgern. Dies teilt der Mitschüler der Klasse und der Klassenlehrerin mit, was zu weiterer Unruhe führt.Steven versäumt mehr als 35 % des Unterrichts; ein Mahnverfahren läuft. Die Eltern entschuldigen seine Fehlzeiten mit immer ernsteren Krankheiten, die jedoch zunehmend weniger glaubhaft erscheinen. Die Lehrer sprechen von einem Lernrückstand und führen diesen insbesondere auf die hohen Fehlzeiten zurück. Überlegt euch als Klassensprecherin/Klassensprecher, wie ihr mit der Situation umgehen würdet während der Klassenkonferenz, aber auch während der Schulzeit. |
| HandlungsproduktLösungsvorschlag für das Vorgehen der Klasse und für das Lehrerteam inwiefern Steven zu helfen ist, damit er sein Ziel erreicht.  |
| Thema der Unterrichtseinheit: Kritik, Vorurteile, Selbst- und Fremdbild | Zeitrichtwert**18 Stunden** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Teilkompetenzen/Mögliche Bezüge zu anderen Kompetenzen1Die Schülerinnen und Schüler | Mögliche Inhalte/mögliche Projekte | Methoden/Medien/Hinweise | St. | (Teil-) Handlungsprodukte |
| **Informieren/Planen/Entscheiden** |  |
| … erfassen die Problemstellung des Einstiegsszenarios. … tauschen ihre Meinungen dazu aus.…erkennen die Fragwürdigkeit von Casting Shows.…werden für alltägliche Kritik sensibilisiert.… decken ihre Erfahrungen bezüglich der vorgegebenen. Schwerpunkte auf.… entwickeln einen Arbeitsplan. | Individuelles Empfinden zu der Situation, Umgang mit der Kritik, Umgang mit den Vorurteilen, Selbstreflexion von eigenen Handlungen | L-S-GesprächKurzfilm: Wie behandelt eine Casting-Jury ihre Kandidaten?EinzelarbeitUmgang mit Kritik in Alltagssituationen | 2 | Zusammenfassung/Visualisierung der ProblemsituationBeobachtungsauftrag zum KurzfilmAblaufplan mit den zu klärenden FragenAdvance Organizer |
| **Ausführen/ Kontrollieren** |  |
| …begreifen, dass jeder Mensch seine eigene Geschichte und Identität hat.…können dadurch ableiten, dass Menschen für bestimmte Handlungen Kritik erfahren. (positive und negative Kritik)…erläutern den Unterschied zwischen konstruktiver und destruktiver Kritik.… erklären den Unterschied zwischen persönlicher und sachlicher Kritik.… beurteilen sich kritisch und konstruktiv. | Geschichten von unterschiedlichen Persönlichkeiten (Bezug zum Film)Begriffsdefinition konstruktive Kritik, destruktive Kritik, sachliche und persönliche KritikSelbstkritik | Sequenz aus dem Film: The Breakfast Clubarbeitsteilige GruppenarbeitEinzelarbeit InfoblätterPartnerarbeitInfoblätter, Anwendungsfälle | 6 | Beobachtungsauftrag zu der SequenzTafelbild zu den Begriffsdefinitionen |
| …erläutern den Begriff Vorurteile.…geben Tipps, wie Vorurteile vorgebeugt werden können.…können mit Vorurteilen umgehen. | Begriffsdefinition Vorurteile, Umgang mit Vorurteilen | PlenumStuhlkreis mit unterschiedlichen Aussagen zu den Vorurteilen | 2 | TafelanschriebCheckliste |
| … wissen, dass besondere Sorgfalt bei der Formulierung von Kritik wichtig ist.…trainieren das Formulieren von einem Feedback bzw. von Kritik.…lernen Kritik anzunehmen.…wenden die erarbeiteten Inhalte auf die Lernsituation an.…erarbeiten Lösungsvorschläge mit dem Umgang des Schülers Steven für die Klasse und das Lehrerteam. | * Selbst- und Fremdbild, Regeln für den Feedbackgeber und Feedbacknehmer, Kritik annehmen
 | Plenum, EinzelarbeitFeedback, Übung mit der Stehgreifmethode | 4 | Erarbeitete FeedbackregelnVortrag (Grundlage für die Stehgreifmethode) |
| **Auswerten/Transfer**  |  |
| … reflektieren den Lernerfolg, … bewerten den Arbeitsprozess.  | Kritische Würdigung der Vorgehensweise | Plenum | 1 | Ggf. optimierter Arbeitsplan |
| … transferieren ihr Wissen auf andere Problemsituationen. …transferieren ihr Wissen auf das eigene Handeln. | Anwendung und Festigung der erworbenen Kompetenzen | EinzelarbeitÜbungsaufgaben | 1 | Gelöste Übungsaufgaben |
| Klausur |  |  | 2 |  |